

Wertschöpfung im Getreideanbau neu denken

Vorträge & Diskussion am Freitag, 23.01.2026

Beginn: 19:00 Uhr in Erdmannhausen oder im Live-Stream
Ankommen & Austausch ab 18.30 Uhr

Ort:

Firmengemeinschaft HUOBER BREZEL, ErdmannHAUSER und BioGourmet
[Ochsenweg 1, 71729 Erdmannhausen](#) (Veranstaltungssaal)

Beiträge von:

Anke Kähler (Die Freien Bäcker e.V.), Dr. Anna Schmieg (OBEG Erzeugergemeinschaft) und Johannes Huober (ErdmannHAUSER Getreideprodukte GmbH)

Der Weizenhandel ist ein globales Geschäft – dominiert von wenigen internationalen Konzernen und geprägt von intensiver Spekulation. Für Erzeugerinnen und Erzeuger spitzt sich die Situation in den letzten Jahren dramatisch zu: Der Preis für **Qualitätsweizen in Baden-Württemberg ist unter 18 €/dt gefallen**. In ganz Deutschland ist die Anzahl der Mühlen innerhalb von 10 Jahren von 213 auf rund 170 Mühlen gesunken.

Diese Entwicklungen werfen zentrale Fragen auf: Wie kann Wertschöpfung im Getreideanbau künftig gesichert werden? Welche Rolle spielen regionale Verarbeitung, faire Preise und Transparenz? Wie können Landwirtschaft, Verarbeitung und Gesellschaft gemeinsam tragfähige Alternativen entwickeln? Diese Fragen möchten wir diskutieren mit Anke Kähler von den Freien Bäckern, Dr. Anna Schmieg von der OBEG Erzeugergemeinschaft sowie Johannes Huober von ErdmannHAUSER Getreideprodukte GmbH.

Die Veranstaltung richtet sich an Landwirt*innen, Verarbeiter*innen und lokalen Handel sowie interessierte Verbraucher*innen. Der Eintritt ist kostenfrei.

Anmeldung per Mail nötig bis 18.01.26 an baden-wuerttemberg@abl-ev.de .

Eine Teilnahme ist auch Online möglich, nach Anmeldung wird der Link zugeschickt.

Wir freuen uns auf den Austausch.

Veranstalterin: AbL Baden-Württemberg e.V. | www.abl-bw.de

Kontakt: baden-wuerttemberg@abl-ev.de | Ansprechpartnerin: Daniela Dorrer

Winterseminarreihe 2025/2026

Regionale Wertschöpfungsketten in Baden-Württemberg erhalten, stärken, WERTschätzen

Bereits am 05.11.2025 fand statt: Hofnahe Schlachtung

Lange Zeit waren regionale Wertschöpfungsketten bei Lebensmitteln selbstverständlich. Inzwischen haben sich diese regionalen Erzeugungs- und Verarbeitungsstrukturen in der Lebensmittelwirtschaft weitgehend aufgelöst. Nicht zuletzt durch wirtschaftlichen Druck kam es zu einem massiven Strukturwandel. 76 Prozent der gesamten Umsatzerlöse mit Lebensmitteln entfielen 2023 in Deutschland auf nur vier Unternehmen. Das ist zwar sehr effizient und ermöglicht eine kostengünstige Produktion von Lebensmitteln. Legt man jedoch auch ökologische oder ethische Maßstäbe an, spricht viel für eine Rückbesinnung auf kleinteiligere Strukturen. ([Quelle: BZL \(2024\): Wie funktionieren regionale Wertschöpfungsketten?](#))

Die Arbeitsgemeinschaft bäuerliche Landwirtschaft BW (AbL) veranstaltet im Rahmen ihrer Winterseminarreihe 2025/26 Seminare in Hybridform mit Referaten und anschließender Diskussion zu den Erzeugnissen Fleisch, Milch und Getreide sowie deren Verarbeitung und Vermarktung im Rahmen regionaler Wertschöpfung.

Bereits am 05.11.2025 fand ein Vortrag zur hofnahen Schlachtung mit Kugel- bzw. Bolzenschuss statt. Die Aufzeichnung der Veranstaltung ist auf unserer Homepage www.abl-bw.de verlinkt.

